

Projekttag „Weltoffene Schule“



Christa Markl-Vieto

Ihr habt mich mit Eurem Projekttag „Weltoffene Schule“ total überrascht und begeistert. Ich bin sicher, dass ihr Euch bereits vorher viele Gedanken zum Thema „Weltoffenheit und Internationalität“ gemacht habt. Anders wäre es keinesfalls möglich gewesen, dass mit einem Anschub einer relativ kleinen Summe so eine Menge guter und politisch lebendiger Vorhaben und Projekte entsteht:

- Ihr habt Euch an diesem einen Tag in unterschiedlichen Workshops damit beschäftigt, wie nah ferne Länder in Eurem Alltag sind, was Ihr selbst mit der „Globalisierung“ zu tun habt.
- Ihr habt Euch mit Lebensmitteln beschäftigt,
- Ihr wisst, wo Kakaobohnen wachsen und wie viele Zwischenschritte notwendig sind, bis sie zur Schokolade werden.
- Der Bauer Christian Heymann in Gatow hat Euch gezeigt, welche Pflanzen er anbaut, um einen Menschen zu ernähren.
- Ihr habt Euch mit Gewürzen beschäftigt und wisst, was unsere Ernährung mit dem Klimawandel zu tun hat.
- Ebenso habt Ihr Euch darüber informiert, was mit alten Handys passiert, wenn wir sie wegwerfen.

Am Projekttag ging es aber nicht nur um Ernährung. Ihr habt Euch ebenso mit Wetter und Klima beschäftigt. In einem weiteren Workshop ging es um die sehr aktuelle Flüchtlingsproblematik. Wir haben drei Standorte, an denen Menschen auf der Flucht bei uns im Bezirk wohnen können. Erst im letzten Monat wurde ein weiteres Haus in der Goerzallee bezogen.

Bei all diesen Themen habt Ihr gemerkt, wie international Euer Leben ist.

Wir im Bezirksamt beschäftigen uns auch mit vielen Dingen, die Euch beschäftigen:

Im Jahr 2011 wurde unser Bezirk zusammen mit 21 anderen Kommunen in Deutschland für die Initiative „Kommune goes International“ ausgewählt.

Gemeinsam mit anderen Städten verfolgen wir das Ziel, internationale Jugendarbeit vor Ort zu stärken und internationale Angebote allen Jugendlichen zugänglich zu machen.

Wir wollen, dass alle Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk mindestens ein entwicklungspolitisches Projekt pro Jahr durchführen, denn ohne Kenntnis anderer Kulturen und Mentalitäten sind viele Entwicklungen in unserer weiten Welt, die aber an sehr vielen Stellen durch die Reisemöglichkeiten und durch die Weltpresse recht nah aneinanderrückt sind, nicht mehr verstehbar.

Jugendarbeit hat auch die Aufgabe, die "fremden Welten" für Kinder und Jugendliche verständlich zu machen und gegenseitiges Interesse zu wecken.

Euer Projekttag „Offene Schule“ ist ein sehr, sehr gutes Beispiel für so ein Projekt und ich würde mich sehr freuen, wenn andere Schulen es euch nachmachen würden.

Ein aktuelles Projekt, auf das ich gerne hinweisen möchte, ist die geplante feste Kooperation mit einer großen Landwirtschafts-Kooperative namens „Oro Verde“ in Peru (ca. 1200 Familien). Jetzt gerade - vom 28. August bis 9. September - sind zwei Vertreter der Kooperative in Steglitz-Zehlendorf, um mit den interessierten Jugendeinrichtungen und Schulen hier in Kontakt zu kommen. Darüber hinaus sollen die Möglichkeiten der Kooperation diskutiert werden.

Falls Ihr und Eure Eltern Euch weiter über unsere internationalen Projekte informieren wollt, dann schaut auf unsere Homepage „<http://www.szi-berlin.de>“.

Ich wünsche Euch ein erfolgreiches Schuljahr mit vielen internationalen Erfahrungen.

Christa Markl-Vieto

Bezirksstadträtin für Jugend, Gesundheit, Umwelt und Tiefbau